Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 45 (1929)

Heft: 7

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

L. Kim (Aarau) und den neu gewählten Direktor des kantonalen Gewerbemuseums in Aarau, Architekt Müller. Als kantonale Inspektoren der Handwerkerschulen wurden behördlich ernannt: Direktor Meyer-Zschokke (Aarau), Gewerbelehrer Burkart (Aarau), Franz Graf (Baden) und Karrer (Murgenthal).

Das Haupttraktandum bildete das Referat von Herrn O. Müller, Vorsteher der Gewerbeschule Olten, über „Gesetzeskunde in der Gewerbeschule". Als neues Vorstandsmitglied beliebte dann F. Wullschleger (Brugg). Auf Antrag von Gewerbelehrer Hunziker (Aarau), Präsident des Schweizerischen Gewerbelehrerverbandes, wurde die Schaffung von Gruppenkonferenzen zur Vertiefung in die Probleme des gewerblichen Unterrichts beschlossen.

Literatur.

Die Normung in Industrie, Handel, Gewerbe und Haushalt. Herausgegeben von der Schweizerischen Normen-Vereinigung. (S. N. V.). Preis broschiert Fr. 3.50. Format A 5 (148×210 mm). 125 Seiten Text mit 58 Abbildungen. Zu beziehen durch das Normenbureau, Lavaterstraße 11, Zürich 2.

Am Eröffnungstag der diesjährigen Schweizerischen Mustermesse wurde jedem der so zahlreich anwesenden Männer der Feder an der Tafel ein gelbes, broschiertes Büchlein in die Hand gedrückt, dem sich hinzugeben damals allen Presseleuten die Zeit fehlte, auf das aber heute zurückzukommen unser Gebot ist. Das Normalienbureau schweizerischer Maschinenindustrieller in Zürich hatte während des vergangenen Jahres eine Wanderausstellung organisiert und in verschiedenen Städten gezeigt. Von jener „Die Norm" betitelten Ausstellung hat das „Schweizer-Baublatt" des öftern berichtet. Die heute nun vorliegende, sachliche kleine Schrift, die uns sympathisch berührt, spricht in Wort und Bild dasselbe aus, worüber uns die damalige Ausstellung belehrte. Es kann somit hier nicht die Rede sein, nochmals auf all die ebenso bezeichnenden wie äußerst interessanten Einzelheiten einzugehen, was im Grunde nur auf eine Wiederholung herauskäme.

Als Verfasser zeichnet der rührige Sekretär des Normalienbureaus, Herr H. Zollinger. Die Publikation will eine kurze Orientierung geben über das Allgemeine der Normung und deren Vorteile. Sie verweist besonders auf die Arbeiten des deutschen Normenausschusses, welche für uns in der Schweiz deshalb besonders wertvoll sind, weil die große Wahrscheinlichkeit besteht, daß sie, als die auf dem Kontinent umfassendsten, die Normung aller anderen Länder stark beeinflußen werden. Die Organisation der Arbeit wird kurz skizziert und die Stellung des Normenbureaus und der Normenvereinigung in der Schweiz dargestellt.

Leider geht es nicht an, die Vorteile der Normung zahlenmäßig in Franken zu belegen. Was sie heute in Arbeit nimmt, kann sich erst nach Jahren wirtschaftlich auswirken. Aber weder die sich alsdann ergebenden Ersparnisse, noch die jetzigen Verluste, werden sich buchhalterisch nachweisen lassen. Diese nicht faßbaren Einbußen dürften immerhin recht hohe Ziffern tragen. Die Ausführungen dieser Schrift weisen vor allem auf die in allen Gebieten noch verschwenderischen Wege mit Stoff, Geld, Arbeit und Kraft hin. Die Beispiele lassen erkennen, daß durch die Normung recht viel eingespart werden könnte und daß die Summe aller dieser Einsparungen ein ansehnliches Kapital darstellen würde.

Der Gebiete sind schon zahllose, deren Normalisierungen uns längst zur Gewohnheit geworden sind: Einheitlichkeit der Maß- und Gewichtssysteme, Fassung von Glühlampen, Steckdosen, Schraubengrößen, 2c. Die lateinische Münzunion bedeutete eine Normung des Geldwesens (die Schwierigkeiten nach deren Abschaffung sind uns leider bekannt genug). Weiter erinnern wir an die Normen im Eisenbahnwesen: Einheitliche Spurweiten, Bremsungen, Wagenverbindungen, Signaleinrichtungen, Pufferhöhen, 2c. Fehlt irgendwo die Norm an solchen Objekten, so werden sie überall als großer Mangel empfunden. — Die Normungsbestrebungen, die sich heute hauptsächlich im Gange befinden und welche in vorliegendem Büchlein eingehender Behandlung unterzogen wurden, betreffen folgende Gebiete: Papierformate, Bureaumaterial, Bureaueinrichtungen, Schreibmaschinen, Druckereiwesen, Bankwesen, Farben, Bauwesen, Gewerbe, Allgemeiner Maschinenbau, Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Automobilindustrie, Fahrradbau, Elektrotechnik, Textilmaschinenbau, Krankenhauswesen und Hauswirtschaft.

Allen denjenigen, die über die heutigen Normungsarbeiten noch ungenügend orientiert sind, wird diese Schrift die wirtschaftlichen Vorteile und die Notwendigkeit der Normung auf den verschiedenen Zweigen vor Augen führen. Erreicht sie das, so erfüllt sie ihren Zweck. Die Zeit ist gekommen, wo es gilt, das, woran eine kleine Zahl von Pionieren vorgearbeitet hat, nun endlich in die Tat umzusetzen und zum Gemeingut aller werden zu lassen. Das Buch „Die Normung" wird kaum irgendwo auf Widerstand stoßen. Es fehlt ihm nur noch die Verbreitung. Wir bezweifeln nicht, daß es überall dort, wo es seine Leser findet, auf begeisterten Widerhall stoßen wird. (Rü.)

Maurerlehrgang. Zur Fortsetzung und Ergänzung des im Herbst 1928 erschienenen ersten Teiles des Maurerlehrganges erschien jetzt im Deutschen Ausschuß für Technisches Schulwesen, Berlin W 35, Potsdamerstraße 119b, der 2. Teil, Preis M. 2.50, beide Teile zusammen M. 5.—.

Das nun vorliegende Bändchen ist, wie auch der 1. Teil, aus der Praxis unter Mitarbeit aller baufachlichen Kreise entstanden und bringt in wesentlich verbesserter Form die Fortsetzung und den Ausbau des im 1. Teil behandelten Lehrstoffes. Die Anordnung ist wieder, soweit es die Lehrpraxis zuließ, von Leichtem zu Schwerem aufsteigend zusammengestellt. — Vielen Anregungen zufolge sind, wo es der Stoff erlaubte, neben der isometrischen Darstellungsweise auch noch geometrische Grundrisse oder einzelne Baukonstruktionsteile in Längs- und Querschnitten wiedergegeben, um den Lernenden an das Lesen von Zeichnungen zu gewöhnen. Bei Wiedergabe größerer Bauteile ist die natürliche, perspektivische Darstellung bevorzugt worden mit nur skizzenhaft angedeuteten Steinverbänden. Diese Blätter können demnach auch für Wiederholung der im ersten Teil gelernten Steinverbände und zur Stellung anderer Aufgaben benutzt werden.

Aus dem Inhalt: Ausmauerung von Gefachen, Trennungswände, Horizontal gewölbte Mauern, Ziehen von Rauchrohren, Auskragen von Mauerwerk, Mauern mit Verblendsteinen, Verlegen von Ziegelsteinen, Ebene Decken, Aufstellen von Rüstungen, Herd- und Ofenfundierungen, Putzen, Glätten, Treppen, Trennungswände, Überwölben größerer Maueröffnungen, Versetzen von Werkstücken. Auch dieser zweite Teil wird sicherlich als Berater und Erläuterer dem Lehrling und Meister, sowie als unentbehrliches Hilfsmittel für den Unterricht dem Lehrer und Schüler große Dienste leisten.

Verkehr. Der Blitz-Fahrplan für das Sommer-Semester ist soeben, rechtzeitig zum Tag der Änderung

der Fahrpläne, im Orell Füßli Verlag, Zürich, wieder erschienen. Er trägt wirklich seinen Namen mit Recht, denn sein besonderes System vermittelt auch dem Ungeübten sofort jede gewünschte Auskunft und erleichtert alles Finden durch seine äußerst praktische Anordnung der Strecken, durch drei alphabetische Verzeichnisse und eine Eisenbahn-Routenkarte. Außerordentlich klarer und scharfer Druck der sehr übersichtlichen Pläne für Bahn-, Post-, Autokurse und Flugpostlinien, Verzeichnis der Rundfahrtbillette, Stationenverzeichnis mit Billett- und Gepäcktaxen, verbunden mit größter Zuverlässigkeit, handlichem Format und gutem Papier haben ihm nicht nur seinen Platz gesichert, sondern machen ihn zum eisernen Bestand des Reisegepäcks. Preis wie bisher Fr. 1.30.

„Der Spatz". Illustrierte Monatsschrift für die Jugend und Jugendfreunde. Verlag Art. Institut Orell Füßli, Zürich. — Halbjährlich Fr. 2.50, jährlich Fr. 4.80.

Von einer guten Jugendzeitschrift ist vor allem zu fordern, daß sie dem kindlichen Interesse, dem jugendlichen Denken und Fühlen gerecht zu werden versteht. In ganz besonderem Maße ist dies von der aufs beste bekannten Jugendzeitschrift „Der Spatz" zu sagen. In glücklicher Weise sind hier Scherz und Ernst, Unterhaltung, Anregung und Belehrung verbunden. In dem soeben erschienenen Heft des neuen Jahrganges wechseln geschmackvoll illustrierte Erzählungen und Kurzgeschichten mit Aufsätzen belehrenden Inhalts. Dazu kommen immer wertvolle Anregungen zu Spiel und Spaß, Bastelarbeiten, Zauberkunststücken und kleinen Experimenten. Aus dem Guten das Beste findet sich hier vereinigt. Daß auch durch originelle Preisarbeiten die Jugend gefesselt wird, ist selbstverständlich. Eltern, die ihren Kindern dauernd Freude und Anregung verschaffen wollen, sollten nicht versäumen, diese wirklich schöne und einzigartige Zeitschrift zu abonnieren. Das Art. Institut Orell Füßli Abteilung Zeitschriften, Friedheimstraße, Zürich 3, sendet auf Verlangen gerne kostenlos ein Probeheft.

Beschläge

für Bau und Möbel

in erstklassiger Ausführung in allen Stilarten und Farben. Kunstschmiedearbeiten. Verlangen Sie den Hauptkatalog.

F. Bender

BESCHLÄGE, WERKZEUGE, EISENWAREN

ZÜRICH

3837 b

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

211. Wer hätte einen gebrauchten Riemen für eine Hobelmaschine abzugeben, Länge 7 m, Breite 7—8 cm? Offerten an Chr. Willi, Säge, Krinau (St. Gallen).

212. Wer hätte 1 gebrauchte, gut erhaltene, kleine Wagenfräse, ca. 2—4 m lang, nur für Bretter, wenn möglich mit Kugellager, oder solche Bestandteile abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Hubacher & Sohn, Hindelbank (Bern).

213. Wer liefert ein Produkt zum Streichen der Stirnseiten von Hartholz als Schutz gegen Wind- und Sonnenrisse? Offerten unter Chiffre 213 an die Exped.

214. Wer liefert sofort 1 Cornwall-Dampfkessel von 13 bis 15 m² Heizfläche? Offerten an J. Boßhardt-Weber, Fehraltorf (Zürich).

215. Wer fabriziert kleine Karabinerhaken für Kleidernetze an Damenfahrräder? Offerten unter Chiffre 215 an die Exped.

Antworten.

Auf Frage **198.** Wenden Sie sich an H. Brenneisen & Cie., Basel.

Auf Frage **200.** Wenden Sie sich an H. Brenneisen & Cie., Basel.

Auf Frage **208.** Die A.-G. Olma in Olten hat gebrauchte und neue derartige Riemenleiter abzugeben.

Auf Frage **210.** L. Sobel, Güterstraße 219, Basel, wünscht mit Ihnen in Verbindung zu treten.

Submissions-Anzeiger.

Schweiz. Bundesbahnen, Oberingenieur für Elektrifizierung. Erd-, Maurer-, Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten des Dienstwohnhauses Nr. 3 in Vernayaz. Pläne 2c. vom 14. Mai an im Bureau der Betriebsleitung des Kraftwerkes Vernayaz in Vernayaz. Anfragen technischer Natur an den Oberingenieur für Elektrifizierung, Mittelstraße 43, Bern. Auskunft am 22. Mai durch den Bauführer von 9—12 Uhr auf der Baustelle. Angebote mit Aufschrift „Dienstwohnhaus Nr. 3, Maurer- oder Zimmerarbeiten" bis 28. Mai an den Oberingenieur für Elektrifizierung der S B B in Bern.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis III. Bauarbeiten für das neue Postdienst- und Verwaltungsgebäude im Hauptbahnhof Zürich. 1. **Lieferung und Montage von Sonnenstoren;** 2. **Glaserarbeiten** II. Teil **(Untergeschoß und Erdgeschoß);** 3. **Boden- und Wandbeläge.** Pläne 2c. vom 6. Mai an je von 14—16 Uhr im Baubureau für das neue Postdienst- und Verwaltungsgebäude im alten Rohmaterialbahnhof in Zürich. Angebote mit der Aufschrift „Postdienst- und Verwaltungsgebäude Bahnhof Zürich, Sonnenstoren, bezw. Glaserarbeiten II. Teil, Boden- und Wandplattenbeläge" bis 18. Mai an die Kreisdirektion III in Zürich. Öffnung der Angebote am 22. Mai, 10 Uhr, im Sitzungszimmer der Kreisdirektion (Nr. 37, Ostflügel des Bahnhofgebäudes) in Zürich.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis III. Innere Schreinerarbeiten (I. Teil) **für das neue Postdienst- und Verwaltungsgebäude im Hauptbahnhof Zürich.** Pläne 2c. vom 13. Mai an je von 14—16 Uhr im Baubureau für das neue Postdienst- und Verwaltungsgebäude im alten Rohmaterialbahnhof in Zürich. Angebote mit Aufschrift „Postdienst- und Verwaltungsgebäude Zürich, Schreinerarbeiten" bis 25. Mai an die Kreisdirektion III in Zürich. Oeffnung der Angebote am 28. Mai, 11 Uhr im Sitzungszimmer der Kreisdirektion III (Nr. 37, Ostflügel des Bahnhofgebäudes).

Zürich. Gemeinnützige Baugenossenschaft „Waidberg" Zürich. 11 Doppel-Mehrfamilienhäuser und 1 einfaches Mehrfamilienhaus an der Geibel-Rosengartenstraße in Zürich 6. 1. **Erd-, Maurer-, arm. Beton-,** 2. **Kunststein-** und 3. **Zimmerarbeiten,** 4. **Fernheizungsanlage und Fernwasserversorgung,** 5. **Spengler-,** 6. **Dachdecker-,** 7. **Gipser-** und 8. **Glaserarbeiten.** Pläne 2c. je nachmittags 2—5 Uhr bei der Bauleitung, Willy Roth, Architekt, Elsäßergasse 2, Zürich 1. Offerten mit Aufschrift „Eingabe für die Gemeinnützige Baugenossenschaft Waidberg", für die Arbeiten 1—4 bis 24. Mai, für die Arbeiten 5—8 bis 31. Mai an den Präsidenten der Genossenschaft, Eduard Billeter, Rotstraße 19, Zürich 6.

Zürich. Baugenossenschaft Scheffelstraße, in Zürich. Erd-, Maurer-, armierte Beton- und Zimmerarbeiten für